

Unser Vater... ...im Himmel

«Herr, sage uns doch, wie wir richtig beten sollen». Jesus lässt sich nicht zweimal bitten. Was er die Jünger lehrt, ist das wohl bekannteste Gebet aller Zeiten. Auch die Menschen, die mit dem Glauben wenig am Hut haben, kennen es, das «Vater unser». Sie haben es in ihrer Jugend gelernt. Und wenn es die Liturgie anlässlich einer Taufe, einer Konfirmation, einer Trauung oder Beerdigung erfordert, dann beten alle mit: «Vater unser, der du bist in dem Himmel...». Und dann ist der Himmel oft weit weg, die Gedanken ganz woanders. Was Jesus die Jünger lehrte, ist noch Ritual. Zu Worthülsen verkommen. Nicht immer, aber oft. Auch bei mir. Leider. Darum freut es mich erst recht, dass die Norwegische Evangelische Allianz das «Vater unser» für die Allianzgebetswoche 2005 vorgeschlagen und thematisiert hat. Es lohnt sich darüber nachzudenken. Mir hat es gut getan. Ich werde es wieder ganz bewusst beten.

Und weil das Gebet so vielen bekannt ist, wollen wir es mit in die Öffentlichkeit nehmen. Anstelle eines für Kirchgänger geschriebenen Begleithefts haben wir eine neue «4telstunde für Jesus» für Sie gemacht. Für Sie persönlich

und zum Weitergeben. Die acht Texte zum «Vater unser» sind etwas ungewohnt direkt. Halt eben für den Nachbarn. Aber nicht nur. Sie sind auch für Sie geschrieben und mit den Begleittexten aus der Bibel durchaus dazu geeignet, diese im Familienkreis zu lesen, zu bewegen und darüber zu beten. Ich wünsche Ihnen dabei grossen Gewinn.



*Hansjörg Leutwyler
Zentralsekretär*

Unser Vater im Himmel...

Zur Allianzgebetswoche 2005 haben wir Ihnen auf den folgenden Seiten Gebetsthemen und Gestaltungsvorschläge für jeden Tag zusammengestellt.

Unser Vater im Himmel

vgl. Bibeltour «4telstunde für Jesus» Seite 7



Wir beten:

- Wir danken Gott für seinen Sohn – nur er kann uns den Vater offenbaren. (Mt 11,27)
- Wir danken Gott für seine bedingungslose Liebe und Annahme.
- Wir danken für seine Fürsorge. Denn er weiss genau, was wir brauchen. (Mt 6,8)
- Wir bitten Gott, den lieben Vater, für Barmherzigkeit in unsere «vaterlose Gesellschaft» hinein. Wir beten, dass Männer ihrer Verantwortung gerecht werden. Wir bitten für die Frauen, welche Kinder ohne ihre Väter aufziehen müssen. Gott kann die Defizite füllen und sich als Vater erweisen. Wir wollen als Gemeinde auch praktisch helfen.
- Wir bitten um Schutz und Segen für unsere Singles, Ehen und Familien.

Tipp zur Gestaltung:

Bildet aus 10er Gruppen einen Kreis. Nehmt zuerst die Singles in den Kreis hinein und haltet die Arme ‚als Dach‘ ausgestreckt über ihnen. Betet für sie. Danach für die Ehepaare und auch für die ganzen Familien.

Dein Name werde geheiligt

vgl. Bibeltour «4telstunde für Jesus» Seite 9



Wir beten:

- Wir danken Gott für seinen Sohn – er heiligt sich, damit wir geheiligt werden in der Wahrheit. (Joh 17,19)
- Wir bitten Gott, dass sein Name in unserem Leben Kraft bekommt. In uns soll seine Vollmacht, sein Charakter und seine Gemeinschaft Raum erhalten.
- Wir bitten Gott für unsere Regierung, dass sie «im Namen Gottes des Allmächtigen» handeln kann. Speziell bitten wir für die Christen in der Politik um Weisheit und Verhandlungsgeschick.
- Wir bitten um und für Menschen, welche sich in öffentlichen Ämtern in die Gesellschaft investieren. Sozial, politisch, wirtschaftlich und in den Medien.

Tipp zur Gestaltung:

Laden Sie verantwortliche Personen aus Ihrer politischen Gemeinde ein und fragen Sie sie, wo aktuelle Anliegen sind. Vielleicht wollen diese Gäste sogar, dass ihr für sie betet und sie segnet.

Mitarbeit unter Theologen

Die Schweizerische «Arbeitsgemeinschaft für biblisch erneuerte Theologie» (AfbeT) trägt ihr Programm im Namen (vgl. auch www.AfbeT.ch). Es geht um geistliche Erneuerung durch eine an der Heiligen Schrift orientierte und zugleich wissenschaftlich verantwortete Theologie im Dienst an der Gemeinde Jesu. Die AfbeT ist überzeugt: Ohne klaren, geistgeleiteten Schriftbezug und zugleich denkerischer Auseinandersetzungen mit den verschiedenen Strömungen ist eine Führung und Erneuerung der Gemeinde in unserer bewegten Zeit kaum möglich. Zudem wird die Gemeinde anfällig für problematische Denkmuster und Lehrmeinungen.

Besonders wichtig ist der AfbeT die Begleitung und Betreuung junger Menschen, die Theologie studieren (und allenfalls doktorieren) und unsere kommenden Generationen von Pfarrern/Pastoren und Dozenten bilden werden. Die Herausforderungen eines Theologiestudiums sind vielfältig und es ist der AfbeT ein Anliegen, im heutigen Pluralismus der Meinungen und angesichts des vorherrschenden historisch-

kritischen Bibelzugangs die Vertrauenswürdigkeit der Bibel zu stärken, zu gründlichem Studium der Schrift anzuleiten und zur nötigen denkerischen Auseinandersetzung zurüsten zu helfen.

Die AfbeT hat eingesehen, dass dies mit ihren bisherigen Ressourcen nicht möglich ist. Sie hat deshalb entschieden, einen theologischen Mitarbeiter zu berufen und zu 40% anzustellen. Die AfbeT ist eine Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Evangelischen Allianz. Wir wollen sie mit einem Startbeitrag in diesem Schritt gerne unterstützen.

*Zielsumme:
CHF 35'000.-*



Bild: F. Gügler

Bitte beachten Sie: Spenden, die ohne Angaben eines Projektes überwiesen werden, kommen der Gesamtarbeit der Evangelischen Allianz zu Gute.

Evangelium und christliche Werte für die Gesellschaft



Bild: SEA

Mit der Verteilzeitung «4tel stunde für Jesus» in einer Grossauflage möchte die SEA zentrale Inhalte des Evangeliums bekannt machen. Das Bild zeigt die Bettagaussgabe 2003.

Die Inhalte des Evangeliums sind weitgehend unbekannt und die christlich-abendländischen Werte werden zunehmend verdrängt. Die Familie als Mann, Frau und Kind(er) sind nicht mehr zwingend die Norm. Der Sonntag als Ruhetag wird zum Arbeits- und Einkaufstag. Anfang und Ende des Lebens sind nicht mehr absolut geschützt.

Die Evangelische Allianz wird zunehmend von Medien wie Fachstellen um ihre Meinung gefragt. Die SEA sieht deshalb zwei vordringliche Aufgaben: sich für die Erhaltung christlicher Werte in unserer Gesellschaft und das Bekanntmachen der Inhalte des Evangeliums in der Öffentlichkeit einzusetzen. Dazu lässt die SEA von Fachleuten Stellungnahmen erarbeiten, nimmt an Vernehmlassungen teil, schreibt Pressemitteilungen, initiiert Aktionen oder organisiert Events. Einige Beispiele aus der Vergangenheit: Unterstützung von Referenden wie dasjenige gegen die Fristenlösung, das Partnerschaftsgesetz oder die Stammzellenforschung; die Plakataktion «Liebes Bundesamt, Treue ist der beste

Gummi, STOPP AIDS – BLEIB TREU», die Durchführung des «Sonntags der verfolgten Kirche» oder die Herausgabe der Verteilzeitung «4tel stunde für Jesus». Das Projekt der Gebetswoche erlaubt der SEA, auch im 2005 auf aktuelle Ereignisse schnell und kompetent zu reagieren.

Zielsumme:

CHF 50'000.-

Kirchen mobilisieren gegen Aids

Zusammen mit der lokalen Partnerorganisation «World Relief Malawi» unterstützt und begleitet Tear Fund in Malawi ein ganzheitliches Projekt zur Bekämpfung und Prävention von HIV/Aids. Das Projektgebiet befindet sich im Salima-Distrikt, einem der am stärksten von HIV/Aids betroffenen Gebiete in Malawi. Durch die Zusammenarbeit mit 50 lokalen Kirchgemeinden will das Projekt innerhalb von drei Jahren wirksame Veränderungsprozesse einleiten.

Unterstützung von Aidswaisen:

Das Projekt bietet hinterbliebenen Kindern ganzheitliche Hilfe auf lokaler Ebene. Eine bestehende Familie nimmt die Kinder von verstorbenen oder schwerkranken Eltern bei sich auf.

Betreuung von HIV/Aids-Betroffenen:

Mitarbeiter aus lokalen Kirchgemeinden werden dazu angeleitet, sich in ihrer Nachbarschaft für Betroffene zu engagieren. Auf diese Weise wird die umfassende Pflege und Begleitung von Menschen mit HIV/Aids ermöglicht.

Präventionsprogramme für Jugendliche:

2'500 Jugendliche sind Teil einer wirkungsvollen HIV-Prävention. Die jungen Erwachsenen organisieren sich in Jugendgruppen. Gleichzeitig verpflichten sie sich zu sexueller Enthaltsamkeit bis zur Ehe.

Landwirtschaftliche Einkommensprojekte:

5'000 hilfsbedürftige Familien sind in der Lage, einen grösseren Ertrag zu erwirtschaften. Grossfamilien, die Aidspatienten oder Aidswaisen versorgen, erhalten Saatgut und Kleinkredite.

Zielsumme:

CHF 80'000.-

Bereichern Sie Ihren Gottesdienst. Laden Sie während der Allianzgebetswoche jemanden von Tear Fund Schweiz ein, einen Input über eines der beiden Auslandprojekte zu geben. Sie können auch anhand einer PowerPoint-Präsentation selber über das Projekt berichten. Bestellen sie PowerPoint mit Script bei Tear Fund Schweiz, Postfach, 8023 Zürich, info@tearfund.ch, 044 447 44 00. Ab Dezember erhältlich.



Bild: Tear Fund Schweiz

Immer mehr Kinder werden zu Waisen.

Uganda – lebendiges Wasser für Bergbauern

Im Südwesten von Uganda, in Kigezi, arbeitet Tear Fund mit dem sozialen Arm der anglikanischen Kirche zusammen. Während der Zeitspanne von 18 Jahren haben sich die lokalen Mitarbeiter ein grosses Fachwissen im Bereich Wasserversorgung angeeignet. Dank des Wasserversorgungsprojekts konnte im Laufe der Jahre die Trinkwasserversorgung von 200'000 Menschen sichergestellt werden. Doch die Not ist immer noch immens. Nur etwa 30% der Distriktbevölkerung hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Mehrheit der Bevölkerung in Kigezi lebt im obersten Teil von Bergketten, in einer Höhe von 1'800 bis 2'600 Metern. Da die Berglandschaft vulkanischen Ursprungs ist, kommen Wasserquellen nur in der Talsohle zum Vorschein. Dies ist der Grund, dass Kinder und Frauen täglich drei bis vier Stunden zum Wasserholen aufwenden müssen. Sie sind gezwungen, ins Tal hinunterzusteigen und den Wasserbehälter auf dem Kopf wieder den Berg hinaufzutragen. Viele Haushalte (5-7 Personen) müssen mit nur 20 Litern täglich für ihren gesamten Wasserbedarf aufkommen. Dieser akute

Wassermangel hat enorme soziale und gesundheitliche Konsequenzen. Das Kigezi-Wasserprojekt befähigt die lokale Bevölkerung Regenwassertanks zu bauen, Quellen zu fassen, für ganze Dörfer Wassersysteme zu entwickeln und hygienische Praktiken zu fördern.

*Zielsumme:
CHF 80'000.-*

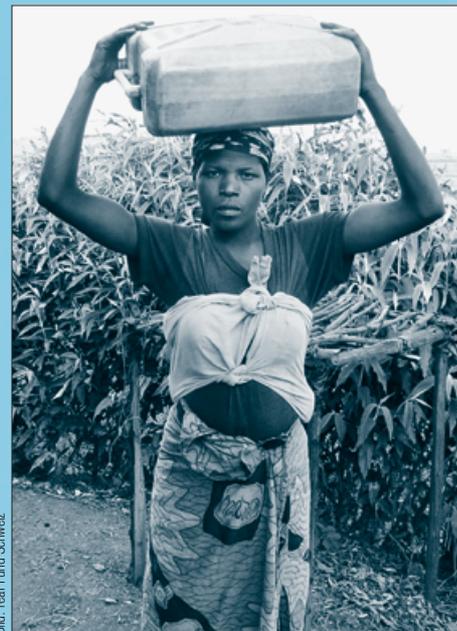


Bild: Tear Fund Schweiz

Die Tagesration Wasser muss den langen Bergweg hinauf geschafft werden.

Dein Reich komme

vgl. *Bibeltour «4telstunde für Jesus» Seite 11*



Wir beten:

- Wir danken Gott für seinen Sohn – durch ihn ist das Reich Gottes personifiziert in diese Welt gekommen. (Lk 17,21)
- Wir danken Gott für seine Gemeinde.
- Wir bitten um Glaubwürdigkeit für den Leib Christi. Wir wollen ein Zeugnis sein in Einheit, Tat und Wort.
- Wir bitten für die konkreten Projekte in unserer Region und Nation.
- Wir bitten für Theologen und christliche Fachleute (Projekte 1 und 2).

Tipp zur Gestaltung:

Kopieren Sie Ihre Region aus einer Landkarte für jede Gruppe. Kreist die Orte ein, in denen ihr Projekte anbietet und welche ihr erreichen wollt. ‚Nehmt nun Land ein‘, in dem ihr als Gruppe den Fuss auf die Karte setzt und dafür betet.

Dein Wille geschehe so auf Erden

vgl. *Bibeltour «4telstunde für Jesus» Seite 12*



Wir beten:

- Wir danken Gott für seinen Sohn – er hat den Willen Gottes erfüllt und war bereit, ihn bis zur letzten Konsequenz zu tun. (Mt 26,42)
- Wir danken Gott für sein Wort. Darin ist sein Wille offenbart. Es soll in uns lebendig werden und Frucht bringen. (Jes 55,10f / 2. Tim 3,16)
- Wir bitten Gott, dass sein Wille auch in den Schulen und Universitäten geschehe.
- Wir bitten für Schülertreffen und Bibelgruppen. Sie sollen Friedensstifter sein.

Tipp zur Gestaltung:

Spaziert zu den Schulhäusern und betet auf den Schulplätzen für die oben genannten Anliegen.

Unser tägliches Brot

Unser tägliches Brot gib uns heute

vgl. Bibeltour «4telstunde für Jesus» Seite 15



Wir beten:

- Wir danken Gott für seinen Sohn – das Brot des Lebens. (Joh 6,41)
- Wir danken Gott für seine Versorgung und unseren Wohlstand.
- Wir bitten Gott, dass er durch uns Gerechtigkeit schafft in einer ungerechten Welt. Wir tun Busse für unseren Egoismus und Geiz.
- Wir bitten, dass die Millenniums-Entwicklungsziele verwirklicht werden. Siehe www.stoparmut2015.ch
- Wir bitten Gott für die Situation in Malawi und Uganda (Projekte 3 und 4).

Tipp zur Gestaltung:

Jeder sucht in der Bibel einen Vers, den er gerne weitergeben möchte. Zusammen mit etwas zu essen (Brot, Guezli) gebt ihr es dem Nächsten und betet danach für die oben genannten Anliegen. – Sammelt Geld für ein Projekt in diesem Heft.

Und vergib uns unsere Schuld

Und vergib uns unsere Schuld, so wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

vgl. Bibeltour «4telstunde für Jesus» Seite 17



Wir beten:

- Wir danken Gott für seinen Sohn – er ist unsere Rettung. (Mk 10,45)
- Wir danken Gott für sein Erbarmen und seine Vergebung.
- Wir bitten um offene und vergebungsbereite Herzen. In Beziehung zu Gott, zu meinen Nächsten und auch zu mir selber.
- Wir bitten darum, als Gemeinde und Einzelpersonen Friedensstifter zu sein.

Tipp zur Gestaltung:

Wir sollen einander die Füße und nicht den Kopf waschen. Als symbolische Handlung könntet ihr euch die Füße waschen. Generationen- und gemeindeübergreifend. Nehmt danach gemeinsam das Abendmahl.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen

vgl. Bibeltour «4telstunde für Jesus» Seite 19



Wir beten:

- Wir danken Gott für seinen Sohn – er hat die Welt überwunden. (Joh 16,33)
- Wir danken Gott, dass er uns seine Kraft gibt, um Versuchungen zu besiegen. (1. Kor 10,12f)
- Wir bitten für die Werte in unserer Gesellschaft. Wir wollen als Christen Salz und Licht sein und wo nötig Gegentrends setzen.
- Wir bitten Gott um Unterscheidungsvermögen, damit wir richtig und falsch beurteilen können. (Röm 12,1f)

Tipp zur Gestaltung:

Schreibt die Werte eurer Familie, Nachbarschaft, Schule oder Arbeitsstelle auf ein Plakat. Betet, dass sich die positiven Kräfte verstärken und sich die negativen verändern. Streicht die negativen Punkte nach dem Gebet durch und ersetzt sie durch positive.

in Ewigkeit. Amen Denn dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

vgl. Bibeltour «4telstunde für Jesus» Seite 21



Wir beten:

- Wir danken Gott für seinen Sohn – er hat die Macht und den Sieg. (Offb 12,10)
- Wir danken Gott für seinen Beistand und Führung. Er will uns seinen Geist schenken. (Lk 11,13)
- Wir bitten Gott für die benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft. Verletzte, kranke, arme, verwahrloste, hoffnungslose ... (Mt 11,28ff)
- Wir bitten Gott, dass er uns den Glauben schenkt, dass für ihn nichts unmöglich ist. Bezeugen wir diesen Glauben durch Taten.

Tipps zur Gestaltung:

Legen Sie aktuelle Zeitungen auf und betet in Gruppen konkret für die angesprochenen Nöte und Sorgen.

■ **Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA)** ist ein Miteinander evangelischer Christen mit rund 600 angeschlossenen und in rund 80 Sektionen organisierten Kirchen und Freikirchen. Die SEA ist Teil einer weltweiten Bewegung von etwa 350 Millionen Christen. In der Schweiz ist die Evangelische Allianz bekannt durch die verschiedenen Projekte und Aktionen lokaler Sektionen, durch die in vielen Städten alljährlich stattfindende weltweite Gebetswoche, durch Initiativen wie 30

Tage Gebet für die islamische Welt, durch den Sonntag der verfolgten Kirche oder durch Konferenzen und Proklamationen wie etwa den Christustag. Nicht zuletzt aber kennt man die SEA durch ihr Engagement bei idea und livenet oder durch Aktionen wie «Treue ist der beste Gummi» – als Kontrapunkt in den STOP-AIDS Kampagnen des Bundes – durch Stellungnahmen zu aktuellen Themen oder durch die Herausgabe der Verteilzeitung «4telstunde für Jesus».

Impressum

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus evangelischen Landes- und Freikirchen sowie christlichen Organisationen. Die SEA fördert deren Zusammenarbeit und bringt sich als christliche Stimme zu aktuellen Fragen in die Gesellschaft ein.

Redaktion: Hansjörg Leutwyler, Matthias Spiess

*Layout: Denis Simon,
Création, Atelier für Kommunikation
und Grafik AG, Illnau*

Druck: Jakob AG, Grosshöchstetten

Nachbestellungen

*dieser Broschüre, so lange Vorrat bei:
Schweizerische Evangelische Allianz (SEA)
Sekretariat, Josefstrasse 32, 8005 Zürich
Tel. 043 344 72 00, Fax 043 344 72 09
E-Mail: info@each.ch
Internet: www.each.ch
PC-Konto 60-6304-6*

**SCHWEIZERISCHE
EVANGELISCHE
ALLIANZ**



weltweit

allianzgebetswoche 2005

Unser Vater im Himmel

9. – 16. Januar 2005

SCHWEIZERISCHE
EVANGELISCHE
ALLIANZ

